

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1987

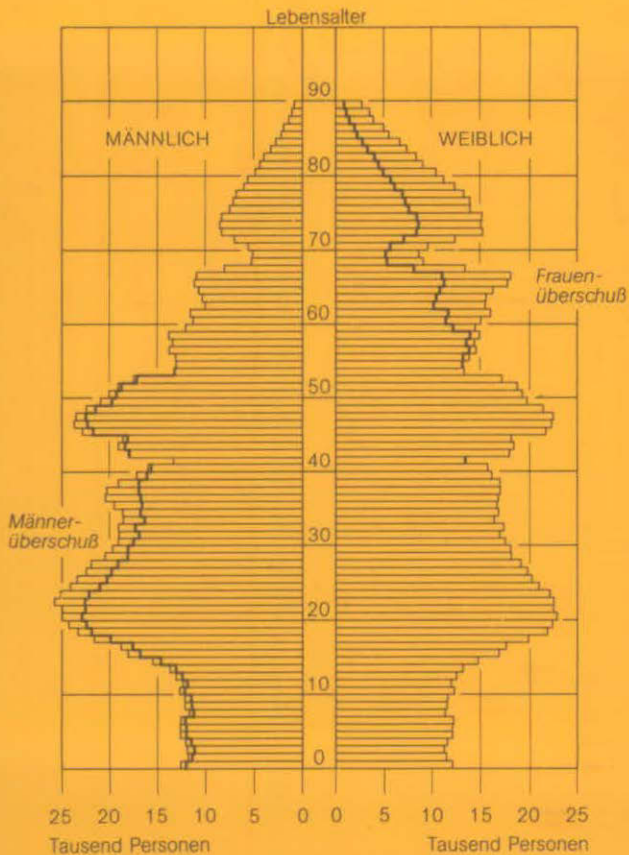


Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1987

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1986



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1987



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1987

ISSN 0487-6431

Auflage: 2 700

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Graphische Werke Germania-Druckerei, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Fröbelstr. 15 - 17

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 6 89 50

Preis 2,50 DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen fehlen in dieser Ausgabe

Tabellen über

Daten aus den Gesundheitsämtern
 Kreistwahl 1986
 Wasserversorgung im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe

Grafiken über

Siedlungsfläche
 Waldfläche

Neu- oder wiederaufgenommen wurden

Tabellen über

Häufigste Diagnosen der Krankenhauspatienten
 Schwangerschaftsabbrüche
 Bundestagswahl 1987
 Einkommensteuer
 Körperschaftsteuer
 Vermögensteuer
 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe
 Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

Tabelle
 21
 22
 36
 129
 130
 131
 132
 150

Grafiken über

Dauergrünland
 Steuereinnahmekraft
 Öffentliche Wassergewinnung
 Öffentliche Abwasserbeseitigung

Seite
 40
 85
 102
 103

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 - 16	Gebiet und Bevölkerung
	17 - 23	Gesundheitswesen
	24 - 33	Bildung und Kirchen
	34	Rechtspflege
	35 - 39	Wahlen
	40 - 45	Erwerbstätigkeit
	46 - 64	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	65	Unternehmen
	66 - 87	Produzierendes Gewerbe
	88 - 93	Bautätigkeit und Wohnungswesen
	94 - 97	Handel und Gastgewerbe
	98 - 105	Verkehr
	106 - 108	Geld und Kredit
	109 - 115	Öffentliche Sozialleistungen
	116 - 132	Öffentliche Finanzen
	133 - 136	Preise
	137 - 141	Löhne und Gehälter
	142 - 143	Verbrauch
	144 - 147	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	148 - 151	Umweltschutz
	152	Kreiszahlen
	153	Internationale Zahlen

ABKÜRZUNGEN

Abt.	Abteilung	m	Meter
ADV	Automatische	m ²	Quadratmeter
	Datenverarbeitung	m ³	Kubikmeter
AG	Aktiengesellschaft	männl.	männlich
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	max.	maximal
BAT	Bundes-	med.	medizinisch
	Angestelltentarifvertrag	Mill.	Million
BRT	Bruttoregistertonne	MJ	Megajoule
bzw.	beziehungsweise	mm	Millimeter
CDU	Christlich Demokratische Union	Mrd.	Milliarde
CSU	Christlich-Soziale Union	NE-Metall	Nichteisen-Metall
D	Durchschnitt(lich)	NN	Normalnull
dän.	dänisch	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dag.	dagegen	Nr.	Nummer
dar.	darunter	NRT	Nettoregistertonne
dav.	davon	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
DDR	Deutsche Demokratische Republik	Pkw	Personenkraftwagen
Dez.	Dezember		
dgl.	dergleichen	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
DM	Deutsche Mark	Sept.	September
dt	Dezitonne (100 kg)	SKE	Steinkohle-Einheit
EFTA	Europäische Freihandelszone	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
EG	Europäische Gemeinschaft	SSW	Südschleswiger Wählerverband
einschl.	einschließlich	St.	Stück
Einw.	Einwohner	StGB	Strafgesetzbuch
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	StVG	Straßenverkehrsgesetz
Gem.	Gemeinde	t	Tonne
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Tbk	Tuberkulose
GPD	Gesamtdeutsche Partei	techn.	technisch
H.	Herstellung	u.	und
ha	Hektar	u. a.	und anderes, unter anderem
H ₀	oberer Heizwert	u. ä.	und ähnlich
Hzgt.	Herzogtum	u. m.	und mehr
ICD	Internationale Klassifikation der Krankheiten	UStG	Umsatzsteuergesetz
IGS	Integrierte Gesamtschule	usw.	und so weiter
kg	Kilogramm	v.	von
km	Kilometer		
km ²	Quadratkilometer	weibl.	weiblich
kWh	Kilowattstunde	WF	Waldfläche
Landw.	Landwirtschaft(lich)	WS	Wintersemester
LBesO	Landesbesoldungsordnung		
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	z. B.	zum Beispiel
lfd.	laufend		

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1987

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1987 wurden die Vorräte auf 9,4 Mill. t Erdöl geschätzt. Ein Vorrat von 4,3 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schiesen, Schwedeneck und Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbaubarer Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1984

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	80 964	5,1	1 488 533	6,0
Betriebsfläche	8 466	0,5	127 353	0,5
darunter Abbauand	4 809	0,3	.	.
Erholungsfläche	10 001	0,6	146 074	0,6
Verkehrsfläche	61 685	3,9	1 210 503	4,9
darunter Straßen, Wege, Plätze	56 320	3,6	1 095 433	4,4
Landwirtschaftsfläche	1 175 597	74,8	13 718 595	55,2
darunter Moor	9 981	0,6	107 223	0,4
Heide	5 460	0,3	63 848	0,3
Waldfläche	140 239	8,9	7 360 034	29,6
Wasserfläche	72 521	4,6	444 270	1,8
Flächen anderer Nutzung	23 206	1,5	373 997	1,5
darunter Unland	11 279	0,7	155 894	0,6
GESAMTFLÄCHE	1 572 679	100	24 869 359	100

Wohnbevölkerung in den Gemeinden zum Jahresende 1986



9. Haushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		Juni 1985	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	369	32
" " 2 Personen	253	28	362	32
" " 3 "	174	19	192	17
" " 4 "	145	16	154	14
" " 5 u. m. Personen	114	13	63	6
HAUSHALTE INSGESAMT	913	100	1 140	100

10. Ausländer am 31. 12. 1986

nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
INSGESAMT	87,1	100	4 512,7	100
darunter				
Europa	71,1	81,7	3 824,3	84,7
EG-Staaten ¹⁾	22,6	25,9	1 357,7	30,1
Belgien	0,2	0,3	19,2	0,4
Dänemark	5,1	5,9	13,6	0,3
Frankreich	1,2	1,4	76,7	1,7
Griechenland	2,9	3,3	278,5	6,2
Großbritannien und Nordirland	3,1	3,5	90,0	2,0
Italien	3,6	4,1	537,1	11,9
Niederlande	1,8	2,1	109,0	2,4
Portugal	1,8	2,0	78,2	1,7
Spanien	2,6	3,0	150,5	3,3
Jugoslawien	5,0	5,7	591,2	13,1
Türkei	31,2	35,8	1 434,3	31,8
Österreich	2,8	3,3	174,6	3,9
Afrika	3,7	4,2	145,1	3,2
Amerika	3,3	3,8	131,2	2,9
USA	1,8	2,1	88,2	2,0
Asien	7,3	8,4	348,0	7,7

1) Stand 1. 1. 1986

11. Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein

Zeitraumabschnitt	Bevölkerung am Anfang des Zeit- abschnitts	Oberschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	Bevölke- rungs- zu- oder -abnahme (-)
27. 5. 1970 - 31. 12. 1986	2 494 104	- 104 335	222 903	118 568
Jahresdurchschnitt	X	- 6 286	13 430	7 144
1. 1. 1982 - 31. 12. 1982	2 619 186	- 7 120	6 090	- 1 030
1. 1. 1983 - 31. 12. 1983	2 618 156	- 7 547	5 989	- 1 558
1. 1. 1984 - 31. 12. 1984	2 616 598	- 7 820	5 018	- 2 802
1. 1. 1985 - 31. 12. 1985	2 613 796	- 8 231	8 586	355
1. 1. 1986 - 31. 12. 1986	2 614 151	- 6 286	4 807	- 1 479

12. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene
in Schleswig-Holstein

	1984	1985	1986
Eheschließungen	15 045	15 042	15 631
Ehescheidungen	6 231	5 803	5 290
Lebendgeborene	22 958	23 099	24 693
je 1 000 Einwohner	8,8	8,8	9,4
nichtehelich	2 687	2 865	2 976
Ausländer ¹⁾	967	932	956
Gestorbene (ohne Totgeborene)	30 778	31 330	30 979
je 1 000 Einwohner	11,8	12,0	11,9
unter 1 Jahr	212	192	192
je 1 000 Lebendgeborene	9,2	8,3	7,8
Ausländer	171	150	146
Oberschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 7 820	- 8 231	- 6 286
je 1 000 Einwohner	- 3,0	- 3,1	- 2,4
darunter Ausländer	+ 796	+ 782	+ 810

1) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mütter Ausländerin

13. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

Herkunftsland	1983	1984	1985	1986
Zielland	in 1 000			
Zugezogene				
INSGESAMT	65,2	67,0	65,5	62,3
darunter Ausländer	10,0	11,6	13,2	14,4
Hamburg	20,5	20,9	20,6	21,0
Niedersachsen	10,9	10,7	10,4	8,3
Bremen	1,5	1,5	1,3	0,9
Nordrhein-Westfalen	9,6	9,6	8,6	7,5
Hessen	2,8	2,6	2,3	2,0
Rheinland-Pfalz	1,5	1,4	1,3	1,1
Baden-Württemberg	3,1	2,7	2,6	2,4
Bayern	2,8	2,9	2,6	2,4
Saarland	0,3	0,4	0,3	0,2
Berlin (West)	2,3	2,2	2,2	2,3
Bundesgebiet	55,4	54,9	52,3	48,1
Übrige Gebiete zusammen	9,9	12,1	13,3	14,2
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,4	1,0	0,7	0,7
Ausland	8,8	10,1	11,4	12,4
Fortgezogene				
INSGESAMT	59,2	62,0	57,0	57,5
darunter Ausländer	12,5	17,9	11,7	11,6
Hamburg	16,3	17,1	16,6	16,2
Niedersachsen	10,5	8,4	8,6	8,8
Bremen	1,0	1,0	0,9	0,8
Nordrhein-Westfalen	6,6	6,4	7,1	5,8
Hessen	2,1	1,9	2,2	2,4
Rheinland-Pfalz	1,5	1,3	1,1	1,1
Baden-Württemberg	3,1	2,8	3,0	4,0
Bayern	3,4	3,1	3,3	3,7
Saarland	0,3	0,3	0,2	0,2
Berlin (West)	2,0	1,8	2,7	3,4
Bundesgebiet	46,6	44,1	45,7	46,3
Übrige Gebiete zusammen	12,6	17,9	11,3	11,3
darunter				
Deutsche Demokratische Republik	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausland	12,1	17,1	10,5	10,6

14. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen Innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		1984	1985	1986
Zuzüge	männlich	43 523	42 920	33 213
	weiblich	29 186	28 875	23 101
	Insgesamt	72 709	71 795	56 314
innerhalb Schleswig-Holsteins				
über die Landesgrenzen	männlich	25 429	23 807	16 984
	weiblich	13 184	12 717	9 499
	Insgesamt	38 613	36 524	26 483
Fortzüge	männlich	43 523	42 920	33 213
	weiblich	29 186	28 875	23 101
	Insgesamt	72 709	71 795	56 314
innerhalb Schleswig-Holsteins				
über die Landesgrenzen	männlich	19 994	18 144	15 021
	weiblich	9 479	8 986	8 322
	Insgesamt	29 473	27 130	23 343
Wanderungsgewinn	männlich	5 435	5 663	1 963
	weiblich	3 705	3 731	1 177
	Insgesamt	9 140	9 394	3 140

15. Wanderungen über die Landesgrenze 1986 nach Alter und Geschlecht

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		Ins- gesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 - 18	18 - 25	25 - 65	65 und mehr
Zuzüge	männlich	33 549	2 072	3 233	9 175	17 719	1 350
	weiblich	28 795	1 898	2 957	6 973	14 294	2 673
	Insgesamt	62 344	3 970	6 190	16 148	32 013	4 023
Fortzüge	männlich	30 764	1 697	3 006	8 667	16 658	736
	weiblich	26 773	1 629	2 928	8 067	12 523	1 626
	Insgesamt	57 537	3 326	5 934	16 734	29 181	2 362
Wanderungs- gewinn	männlich	2 785	375	227	508	1 061	614
	weiblich	2 022	269	29	1 094	1 771	1 047
	Insgesamt	4 807	644	256	586	2 832	1 661

23. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1985	1986	
		Anzahl	Je 10 000 Ein- wohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	138	162	0,6
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	32	35	0,1
Bösartige Neubildungen	7 026	6 803	26,0
darunter des Magens	691	754	2,9
der Atmungsorgane	1 260	1 259	4,8
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	448	474	1,8
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekannten Charakters	110	255	1,0
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	718	850	3,3
darunter Diabetes mellitus	603	769	2,9
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	96	71	0,3
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	666	642	2,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 732	15 299	58,5
darunter akuter Herzmyokardinfarkt	4 355	4 250	16,3
Krankheiten der Atmungsorgane	1 534	1 663	6,4
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 269	1 281	4,9
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	430	428	1,6
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	423	409	1,6
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	3	3	1,2 ^a
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	133	110	0,4
Kongenitale Anomalien	89	82	0,3
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	80	79	3,2 ^b
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	725	852	3,3
Unfälle	1 446	1 276	4,9
darunter Kraftfahrzeugunfälle			
innerhalb und außerhalb des Verkehrs	365	367	1,4
Vergiftungen (Unfälle)	31	15	0,1
Unfälle durch Sturz	672	559	2,1
Selbstmord und Selbstbeschädigung	608	580	2,2
Sonstige Gewalteinwirkungen	86	87	0,3
STERBEFÄLLE INSGESAMT	31 330	30 978	118,5

a) je 10 000 Lebendgeborene b) je 1 000 Lebendgeborene

24. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 1986/87

Schulart	Schüler		Lehrer		
	insgesamt	darunter ausländische	vollbeschäftigte	sonstige insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
Öffentliche Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	6 545	461	186	146	2 379,5
Grundschule	91 060	4 008	2 667	2 803	42 330,5
Hauptschule	46 231 ^a	2 829 ^a	2 436	1 112	17 904,5
Realschule	57 546	1 362	2 721	1 608	22 505,5
Gymnasium	69 774	964	4 031	2 096	23 134,0
Sonderschule	13 121	907	1 370	651	9 512,5
Angebotsschule IGS	2 055	144	122	66	955,0
Abendrealschule	635	66	28	9	134,5
Abendgymnasium	502	4	19	21	545,0
Private Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	569	23	-	59	1 062,0
Grundschule	1 893	115	331	48	754,0
Hauptschule	1 504	75			
Realschule	1 017	63	80	20	341,0
Gymnasium	1 360	139	122	32	428,0
Sonderschule	513	8	84	17	328,0
Freie Waldorfschule	2 357	17	138	42	667,0

a) einschließlich Schüler in freiwilliger 10. Klassenstufe

25. Anmeldungen zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein

Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschulklasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Angebots-schulen IGS
		% von Spalte 1			
1984/85	23 319	28,8	33,4	32,1	1,5
1985/86	22 699	27,7	33,3	33,0	1,9
1986/87	22 198	26,4	34,0	33,6	1,7

29. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 1986/87

Schulart	Schüler		Lehrer		
	ins- gesamt	darunter auslän- dische	voll- beschäf- tigte	sonstige	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Berufsschule	92 870	1 672	1 563	756	6 588 ^a
davon					
Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹⁾	84 531	1 124	1 367	608	4 881
Berufsgrundbildungsjahr/ schulisch	2 064	52	103	69	724
Berufsbefähigendes Jahr	943	45	47	36	402
Berufsvorbereitungsmaßnahmen	3 577	204	40	36	442
Jugendliche ohne Ausbildung	1 755	247	6	7	140
Berufsfachschule	11 157	240	459	356	3 655
Berufsaufbauschule	446	8	10	7	85
Fachoberschule	1 074	6	27	6	143
Fachgymnasium	5 007	80	327	85	874
Studienkolleg für Ausländer	50	50	4	1	2
Berufsakademie	573	-	-	28	151
Fachschule	4 619	21	274	208	1 477
Schule des Gesundheitswesens	4 219	50	-	-	-

1) einschließlich Berufsgrundbildungsjahr/kooperativ

a) Rundungsdifferenz

30. Studienabsichten der Abiturienten in Schleswig-Holstein

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)		Erfaßte Schüler			
		ins- gesamt	mit Studienabsicht		ohne Studien- absicht
			Anzahl	%	
1977	männlich	2 916	2 132	73	247
	weiblich	2 445	1 494	61	551
1982	männlich	4 684	3 249	69	337
	weiblich	3 976	2 281	57	711
1987	männlich	5 473	3 790	69	619
	weiblich	4 569	2 408	53	1 124
					1 064
					1 037

31. Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach der Hochschulart (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1985/86			Wintersemester 1986/87		
	insgesamt	Studienanfänger	Ausländer	insgesamt	Studienanfänger	Ausländer
Universität Kiel	17 221	2 074	802	17 271	2 062	824
Medizinische Universität Lübeck	1 094	140	56	1 140	153	59
Nordische Universität Flensburg	-	-	-	31	25	4
Pädagogische Hochschule Flensburg	712	70	15	616	75	13
Pädagogische Hochschule Kiel	1 644	124	32	1 401	134	31
Musikhochschule Lübeck	362	39	17	353	29	10
Fachhochschule Flensburg	915	184	74	1 036	206	81
Fachhochschule Kiel	4 512	461	219	4 543	474	227
Fachhochschule Lübeck	1 943	244	120	2 103	238	116
Fachhochschule Wedel	992	187	19	1 012	182	21
Fernfachhochschule Rendsburg	1 102	87	42	1 339	109	46
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	862	197	-	839	211	-
INSGESAMT	31 359	3 807	1 396	31 684	3 898	1 432

b) deutsche Studenten im WS 1986/87 nach dem ständigen Wohnsitz (ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universitäten	Pädagogische Hochschulen	Fachhochschulen, Musikhochschule
Schleswig-Holstein	11 443	1 717	7 399
Hamburg	582	20	673
Niedersachsen	2 519	109	971
Bremen	526	22	84
Nordrhein-Westfalen	1 215	59	473
Hessen	307	15	202
Rheinland-Pfalz	165	6	97
Baden-Württemberg	398	7	424
Bayern	221	4	294
Saarland	42	-	46
Berlin	109	9	50
Ausland	28	5	11
INSGESAMT	17 555	1 973	10 724

32. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

a) deutsche Lehramtsstudenten (ohne Nebenhörer)

Wintersemester ▶	1984/85	1985/86	1986/87
Universität Kiel	2 340	2 073	1 798
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel	2 381	1 849	1 428
Musikhochschule Lübeck	105	106	99

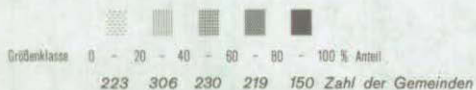
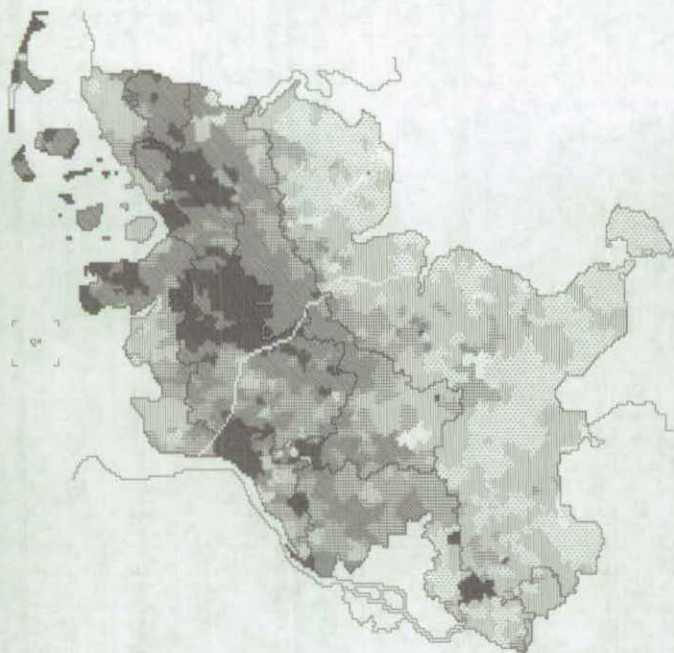
b) Anwärter und Referendare

31. Januar ▶	1985	1986	1987
Laufbahn der			
Studienräte an Gymnasien	474	450	440
Realschullehrer	459	425	288
Grund- und Hauptschullehrer	598	596	562
Sonderschullehrer	169	136	123
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	181	192	169
davon Studienräte	156	167	145
Fachlehrer für Fachpraxis	25	25	24

33. Abschlußprüfungen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

Prüfungsart	Wintersemester 1985/86		Sommersemester 1986	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	216	215	193	193
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	294	292	301	301
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	344	304	444	400
Lehramtsprüfung	388	342	484	434
Magisterprüfung	21	21	23	23
Kirchliche Abschlußprüfung	39	33	55	50
Musikprüfung	47	47	29	29
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	634	621	572	558
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altona	21	14	323	297
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspfleger)	-	-	21	20
INSGESAMT	2 004	1 889	2 445	2 305

Anteil des Dauergrünlandes an der LF 1986



69. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1986

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D)	Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
INSGESAMT	114,4	188 459	3 974 571
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	4,4	7 869	168 024
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	18,7	28 972	677 087
Schiffbau	8,6	12 409	314 500
Elektrotechnik	11,5	17 883	355 757
Chemische Industrie	6,5	10 537	243 076
Druckerei und Vervielfältigung	8,3	13 612	368 472
Textil- und Bekleidungsgewerbe	3,3	5 186	85 243
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	16,0	29 936	485 976

70. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt	Davon				
		Kohle	Heizöl		Gas	Strom ¹⁾
			leicht	mittel- schwer, schwer		
		1 000 t SKE	%			
1977	2 172	8	15	49	18	10
1981	2 669	14	7	48	20	11
1982	2 334	11	7	47	22	12
1983	2 207	10	7	44	26	13
1984	2 458	9	7	48	23	13
1985	2 280	9	6	46	25	14
1986	1 865	10	9	37	27	17

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

88. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden	
	Anzahl		je 100 Einwohner
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1981	558 100	1 124 892	43
31. 12. 1982	565 284	1 139 641	44
31. 12. 1983	571 813	1 153 271	44
31. 12. 1984	578 639	1 169 743	45
31. 12. 1985	584 073	1 180 724	45
31. 12. 1986	590 035	1 190 090	46

89. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

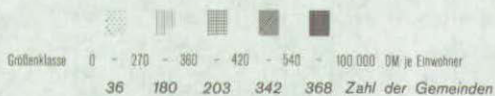
Land	25. 10. 1968	31. 12. 1986	25. 10. 1968	31. 12. 1986
	in 1 000		je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 190	33,1	45,6
Hamburg	670	814	36,8	51,8
Niedersachsen	2 211	3 109	31,4	43,2
Bremen	271	332	36,0	50,8
Nordrhein-Westfalen	5 411	7 310	31,9	43,8
Hessen	1 751	2 446	32,8	44,1
Rheinland-Pfalz	1 159	1 624	31,8	45,0
Baden-Württemberg	2 729	4 057	31,3	43,5
Bayern	3 291	4 819	31,6	43,7
Saarland	366	470	32,4	45,1
Berlin (West)	962	1 145	44,9	60,9
BUNDESGBIET	19 657	27 318	32,5	44,7

Übernachtungen 1986

in Betrieben mit 9 und mehr Betten mit Jugendherbergen ohne Campingplätze



Steuereinnahmekraft 1986



141. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich		Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte			
		kaufmännische			technische zusammen	zusammen	Leistungsgruppe 1)		
		zusammen	Leistungsgruppe 1)						
			II	V					
Oktober ▼		Bruttomonatsgehalt in DM							
Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau	1984	4 023	5 075	2 318	4 172	2 782	4 438	1 994	
	1985	4 152	5 255	2 267	4 305	2 863	4 545	1 972	
	1986	4 333	5 492	2 174	4 423	2 966	4 788	2 045	
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1984	3 283	4 155	2 139	3 305	2 249	3 557	1 720	
	1985	3 389	4 367	2 459	3 423	2 318	3 709	1 752	
	1986	3 438	4 464	2 341	3 482	2 347	3 832	1 797	

- 1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten;
V: niedrigste Qualifikation

142. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1985

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einnahmen ¹⁾	1 668	X	3 599	X	6 321	X
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	1 499	100	2 865	100	4 525	100
darunter für Nahrungs- und Genußmittel ²⁾	457	30,5	737	25,7	949	21,0
Kleidung, Schuhe	80	5,4	235	8,2	398	8,8
Wohnungsmieten ³⁾	366	24,4	563	19,6	853	18,8
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	149	10,0	208	7,3	271	6,0
Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung	141	9,4	424	14,8	719	15,9
Körper- und Gesundheitspflege	75	5,0	92	3,2	281	6,2
Bildung und Unterhaltung	71	4,7	259	9,0	435	9,6

- 1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme
2) einschl. Verzehr in Gaststätten 3) einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen

143. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet kg je Einwohner und Jahr

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶	1983/84	1984/85	1985/86
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	64,3	64,9	65,0
Kartoffeln	70,1	72,6	77,7
Zucker einschließlich Rübensaft (Weißzuckerwert)	33,8	35,6	36,7
Frischobst	74,3	85,0	77,7
Gemüse	67,7	72,5	75,1
Margarine	8,3	7,8	7,9
Kalenderjahr ▶	1983	1984	1985
Rindfleisch	20,7	20,8	21,4
Schweinefleisch	58,7	59,2	60,1
Geflügelfleisch	9,3	9,5	9,7
Fische (Fanggewicht)	11,8	12,1	11,9
Konsummilch	87,6	87,1	88,0
Käse	14,7	15,1	15,8
Butter	6,5	7,0	7,6
Eier (Stück)	276	275	280

144. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den Bundesländern 1986 in jeweiligen Preisen

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1987

Land	Summe der Bereiche (unbe- reinigt) in Mrd. DM	Davon in %				
		Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	waren- produ- zierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen 3)	Staat, private Haus- halte 4)
Schleswig-Holstein	66	4,7	34,0	15,6	26,5	19,2
Hamburg	82	0,3	30,1	26,0	32,6	11,0
Niedersachsen	188	3,6	41,1	13,7	24,4	17,2
Bremen	26	0,2	38,4	25,4	22,2	13,7
Nordrhein-Westfalen	498	1,1	45,0	14,7	25,7	13,5
Hessen	189	0,9	35,2	17,2	34,5	12,3
Rheinland-Pfalz	100	2,1	46,8	13,1	23,5	14,5
Baden-Württemberg	308	1,5	50,3	12,2	24,4	11,5
Bayern	340	2,5	41,4	14,1	29,8	12,3
Saarland	28	0,7	44,8	14,9	25,1	14,5
Berlin (West)	69	0,1	43,7	11,9	24,5	19,8
BUNDESGBIET	1 865	1,7	42,8	14,8	27,1	13,6

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe,
Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen 4) einschl. privater Organisationen
ohne Erwerbszweck

145. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1985 in jeweiligen Preisen

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1986

Wirtschaftliche Gliederung	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	2 889	31 070	4,6	1,7
Energiewirtschaft und Bergbau	2 700	70 200	4,3	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	15 075	593 620	24,0	33,1
Baugewerbe	3 404	91 770	5,4	5,1
Handel	6 346	169 680	10,1	9,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 764	106 210	6,0	5,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 652	100 930	4,2	5,6
Wohnungsvermietung	5 617	124 280	8,9	6,9
Sonstige Dienstleistungen	8 395	259 300	13,3	14,5
Staat	10 811	207 730	17,2	11,6
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 251	36 410	2,0	2,0
Summe (unbereinigt)	62 903	1 791 200	100	100
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	2 976	84 350	4,7	4,7
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	59 927	1 706 850	95,3	95,3
Einfuhrabgaben	430	16 750	0,7	0,9
Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	3 597	116 310	5,7	6,5
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	63 954	1 839 910	101,7	102,7

146. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1980

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1986

Land	1984	1985	1986	Veränderung 1985 1986 gegenüber 1984 1985	
	Mrd. DM			%	
Schleswig-Holstein	55	55	57	0,6	2,1
Hamburg	72	74	75	2,1	1,2
Niedersachsen	153	156	159	1,9	1,9
Bremen	22	23	23	2,9	1,7
Nordrhein-Westfalen	408	416	424	2,0	1,9
Hessen	150	155	158	3,6	2,1
Rheinland-Pfalz	82	83	86	1,4	3,4
Baden-Württemberg	242	250	260	3,4	3,8
Bayern	271	280	289	3,4	3,1
Saarland	23	23	24	1,9	1,6
Berlin (West)	57	58	60	3,2	2,4
BUNDESGBEIT	1 535	1 575	1 614	2,6	2,5

147. Sozialprodukt 1984 in jeweiligen Preisen
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Herbst 1986

Bezeichnung	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet
	Mill. DM	
Entstehung		
Produktionswert	161 475	4 562 960
- Vorleistungen	103 014	2 941 140
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	58 461	1 621 820
+ Einfuhrabgaben	397	16 480
+ Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer	3 578	116 010
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	62 436	1 754 310
- Abschreibungen	8 625	221 500
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	53 811	1 532 810
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	5 644	189 990
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	48 167	1 342 820
darunter		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	32 572	950 590
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	4 734	8 790
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN (VOLKSEINKOMMEN)	52 901	1 351 610
Verteilung		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	37 793	952 850
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	15 109	398 760
= NETTOSOZIALPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN	52 901	1 351 610
Verwendung		
= BRUTTOSOZIALPRODUKT ZU MARKTPREISEN ³⁾	67 170	1 763 100
darunter		
privater Verbrauch	40 899	1 002 840
Staatsverbrauch	19 248	350 230
Anlageinvestitionen	14 728	354 630

1) Im Inland entstanden

2) Den Inländern zugeflossen

3) = Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

148. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1985

in Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe)
mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen	
	insgesamt	mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	für Umweltschutz
			Mill. DM	
Energie- und Wasserversorgung	139	14	1 357	63
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	1 488	119	1 309	28
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	284	32	374	16
Chemische Industrie	61	12	96	5
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	640	44	486	5
Maschinenbau	182	12	178	1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	294	15	238	2
Holzverarbeitung	59	7	12	1
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	270	28	211	5
Herstellung von Futtermitteln	21	6	21	2
INSGESAMT	1 627	133	2 666	91

149. Öffentliche Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1984

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Öffentliche Abfallentsorgungsanlagen am 31. 12. 1984	An öffentliche Anlagen angelieferte Abfälle 1)	
			in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLensburg	39	4	157	27
KIEL	101	4	146	4
LOBECK	103	5	468	321
NEUMÜNSTER	40	-	-	-
Dithmarschen	47	13	8	5
Hzgt. Lauenburg	60	4	89	89
Nordfriesland	77	35	227	195
Ostholstein	93	7	104	-
Pinneberg	76	7	361	-
Plön	42	4	75	71
Rendsburg-Eckernförde	93	57	475	475
Schleswig-Flensburg	57	45	158	158
Segeberg	98	10	664	664
Steinburg	42	2	266	266
Stormarn	79	4	612	282
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 047	201	3 811	2 888

1) Über Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

150. Abfälle im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern in Schleswig-Holstein 1984

Ausgewählte Abfallhauptgruppe	Abfälle ins- gesamt	Davon aus den Bereichen			
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Kranken- häuser
	t				
Bauschutt und Bodenaushub	6 188 620	8 862	142 701	6 035 643	1 413
Formsand, Kernsand, Stäube, andere feste mineralische Abfälle	136 172	.	130 175	.	.
Asche, Schlacke, Ruß aus der Verbrennung	250 390	248 091	2 260	.	.
Metallurgische Schlacken und Krätzen	13 693	-	.	.	-
Metallabfälle	103 189	967	99 705	2 445	72
Säuren, Laugen, Schlämme, Laborabfälle, Chemikalien- reste, Detergentien, sonstige flüssige produk- tionsspezifische Abfälle	68 971	-	66 900	-	.
Lösungsmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe	5 252	2	5 198	44	9
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	23 654	142	17 971	5 518	23
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle ¹⁾	24 221	9	22 597	1 557	58
Schlämme aus Wasseraufbereitung	89 262	87 421	1 842	-	-
Sonstige Schlämme einschließlich Abwasser- reinigung	292 278	11 286	275 352	4 540	1 099
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	203 421	2 904	166 744	14 403	19 370
Papier- und Pappeabfälle	84 455	107	84 330	17	-
Sonstige organische Abfälle	443 970	293	417 170	25 792	715
Krankenhausspezifische Abfälle	2 187	-	-	-	2 187
INSGESAMT	7 943 183	360 112	1 449 996	6 103 039	30 036

1) Altreifen und Altreifenschnitzel wurden mit dem Durchschnittsgewicht von 17,9 kg/
Reifen auf t umgerechnet

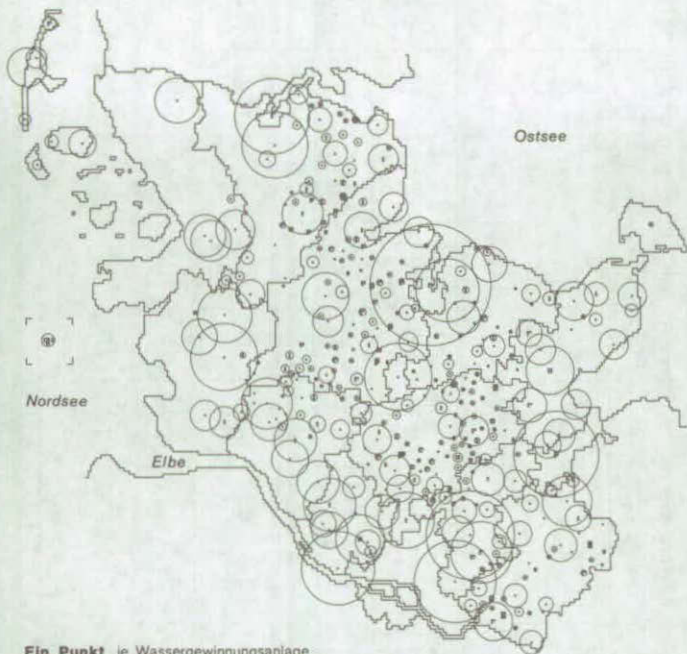
151. Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1983

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnbevölkerung 1) in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation				In schleswig-holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser 2) in 1 000 m ³
		zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasser- abgabe an Letzt- ver- braucher in 1 000 m ³	zu- sammen	entsorgte Ein- wohner in 1 000	einge- sammeltes Abwasser in 1 000 m ³	Länge der Sammel- kana- lisation in km	
FLensburg	86,5	1	86,5	7 050	1	85,6	8 764	338,7	12 375
KIEL	248,3	1	248,3	18 965	1	241,0	18 825	853,8	23
LOBECK	215,0	1	213,9	13 977	1	199,5	18 452	679,1	22 687
NEUMÜNSTER	79,4	1	77,6	6 111	1	79,3	7 000	414,0	9 401
Dithmarschen	130,6	117	129,9	15 889	58	89,2	6 020	818,9	6 446
Hzgt. Lauenburg	157,9	94	137,3	9 149	65	123,7	7 932	874,4	7 414
Nordfriesland	161,6	133	158,0	14 472	67	107,4	9 467	913,2	10 224
Ostholstein	194,2	39	188,7	14 483	36	152,4	10 524	1 108,2	11 112
Pinneberg	260,2	43	252,7	16 491	38	236,4	17 495	1 381,6	33 715
Plön	117,3	75	103,0	6 448	58	89,1	5 753	687,8	4 955
Rendsburg-Eckernförde	247,1	136	220,2	15 064	84	173,5	10 862	1 236,1	33 289
Schleswig-Flensburg	182,7	123	167,2	12 353	78	112,5	9 085	813,4	8 575
Segeberg	214,0	84	184,8	12 818	67	177,4	12 326	1 141,6	6 917
Steinburg	127,8	92	118,8	10 649	53	95,0	8 278	630,2	9 064
Stormarn	194,0	53	181,6	11 234	48	168,6	11 883	1 021,1	7 526
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 616,6	993	2 468,3	185 153	656	2 130,7	162 666	12 912,1	183 723

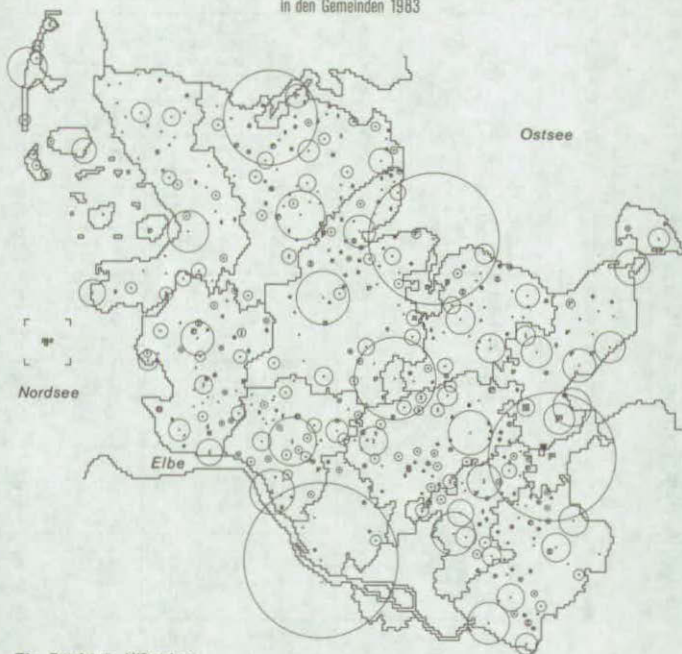
1) Stand: 31. 12. 1983

2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (8,8 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (4,5 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Grund-, Bach- und sonstiges Fremdwasser

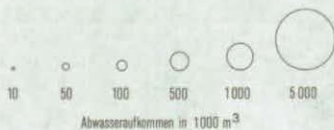
Öffentliche Wassergewinnung in den Gemeinden 1983



Öffentliche Abwasserbeseitigung und Kläranlagen in den Gemeinden 1983



Ein Punkt je Kläranlage



KREISFREIE STADT Kreis		Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1984								
		Gesamt- fläche	davon							
			Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha										
- 104	FLensburg	5 635	1 422	197	301	735	1 567	327	808	278
	KIEL	11 041	3 326	220	155	2 201	4 320	302	358	159
	LOBECK	21 417	3 746	118	515	1 708	9 316	2 597	3 066	351
	NEUMONSTER	7 156	1 921	77	293	700	3 675	227	180	83
	Dithmarschen	140 535	5 947	1 882	713	5 853	113 465	3 995	5 800	2 880
	Hzgt. Lauenburg	126 300	5 458	495	498	4 659	78 521	30 689	5 243	737
	Nordfriesland	204 792	7 591	603	2 322	8 848	164 541	6 837	6 946	7 104
	Ostholstein	139 062	6 739	510	1 372	4 589	106 130	11 616	5 931	2 175
	Pinneberg	66 216	6 894	472	518	3 544	45 499	3 909	4 008	1 372
	Plön	108 153	4 330	334	491	2 935	77 699	10 833	11 117	414
	Rendsburg-Eckernförde	218 563	8 851	946	539	7 458	168 173	21 698	8 536	2 362
	Schleswig-Flensburg	207 125	7 273	901	836	6 762	167 088	10 868	11 230	2 167
	Segeberg	134 430	6 693	572	781	5 075	99 249	19 018	2 098	944
	Steinburg	105 624	4 823	479	168	3 340	81 460	7 966	6 122	1 266
	Stormarn	76 630	5 950	660	499	3 278	54 894	9 357	1 078	914
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206

Noch: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31. 12. 1986	Gemeinden am 31. 12. 1986	Bevölkerung		Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1986	Lebend- geborene 1986	Ge- storbene 1986	Zuge- zogene 1986	Fortge- zogene 1986
			am 31. 12. 1986	Anteil der Aus- länder am 31. 12. 1986					
(Gebietsstand 31.12.86)	in km ²		in 1 000	in %					
FLensburg	56,36	1	85,7	5,0	1 521	941	1 157	5 163	6 012
KIEL	111,17	1	243,6	5,6	2 191	2 172	3 214	12 393	13 407
LÜBECK	214,23	1	209,2	5,9	976	1 830	3 039	9 047	8 997
NEUMÜNSTER	71,56	1	77,9	4,6	1 088	773	1 043	2 877	3 010
Dithmarschen	1 405,40	117	128,6	1,2	91	1 296	1 675	8 816	9 291
Hzgt. Lauenburg	1 263,00	133 ^a	158,1	3,5	125	1 573	1 940	10 189	9 632
Nordfriesland	2 048,14	137	160,7	1,8	78	1 558	1 750	12 374	13 140
Ostholstein	1 390,65	39	195,9	1,9	141	1 606	2 213	13 857	12 759
Pinneberg	662,20	49	262,0	4,8	396	2 397	2 858	18 811	16 746
Plön	1 081,51	86	118,0	1,3	109	1 044	1 327	8 843	8 373
Rendsburg-Eckernförde	2 185,59	166	247,7	1,8	113	2 464	2 811	18 681	18 176
Schleswig-Flensburg	2 071,30	136	182,6	1,5	88	1 913	2 047	14 005	14 099
Segeberg	1 344,32	95 ^b	218,4	4,3	162	2 142	2 115	16 362	14 222
Steinburg	1 056,26	114	126,7	2,4	120	1 323	1 674	11 127	11 426
Stormarn	766,24	55	197,6	3,0	258	1 661	2 116	14 370	12 818
SCHLESWIG-HOLSTEIN	15 727,90	1 131 ^{ab}	2 612,7	3,3	166	24 693	30 979	176 915	172 108

a) einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

b) einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.86)	Schüler im Schuljahr 1986/87				Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1986				
	ins- gesamt	darunter in			insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich		
		Grund- und Haupt- schulen ¹⁾	Real- schulen	Gymnasien	zusammen	darunter Ausländer	Produ- zie- rendes Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr	übrige Dienst- lei- stungen
FLensburg	12 977	4 641	2 395	4 387	36 471	1 489	11 741	8 934	15 674
KIEL	26 663	9 668	4 353	8 277	105 157	3 387	34 045	20 135	50 783
LOBECK	22 316	10 361	4 000	5 632	78 619	3 568	31 864	17 344	28 913
NEUMONSTER	10 966	4 439	1 698	2 769	29 064	980	12 973	6 793	9 143
Dithmarschen	16 515	8 195	3 574	3 458	32 977	366	14 140	5 728	11 714
Hzgt. Lauenburg	16 765	9 040	3 314	3 367	31 640	1 203	14 640	4 076	11 770
Nordfriesland	18 544	9 677	4 164	3 573	42 326	659	10 343	8 272	22 154
Ostholstein	21 184	10 272	4 651	5 026	44 542	894	13 653	8 120	20 991
Pinneberg	28 502	12 456	5 850	8 644	66 992	4 148	30 853	14 535	18 022
Plön	13 263	6 481	2 473	3 272	19 181	321	6 745	3 231	7 809
Rendsburg-Eckernförde	28 258	14 470	5 681	5 362	56 700	1 319	23 282	10 161	20 713
Schleswig-Flensburg	21 376	11 928	4 197	2 849	35 783	400	12 289	5 834	15 355
Segeberg	25 136	12 384	5 357	5 822	57 962	2 820	25 790	14 150	16 433
Steinburg	14 051	7 343	3 115	2 774	32 679	718	14 734	5 689	11 086
Stormarn	20 166	9 333	3 741	5 922	49 982	2 774	25 116	10 431	13 260
SCHLESWIG-HOLSTEIN	296 682	140 688	58 563	71 134	720 075	25 046	282 208	143 433	273 820

1) einschließlich Schüler der freiwilligen 10. Klassenstufe

2) einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

Noch: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.86)	Bruttowertschöpfung 1984				Landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Gartenbaubetriebe mit 1 und mehr ha LF 1986				
	Mill. DM	D jähr- liche Wachs- tums- rate 1970 - 1984 in %	Anteile der Kreise am Land		zu- sammen	davon hatten eine LF von ... ha			
			1970	1984		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
			in %			in %			
FLensburg	3 200	7,5	5,2	5,2	34	44,1	41,2	5,9	8,8
KIEL	8 541	7,6	13,6	13,9	87	63,2	10,3	18,4	8,0
LOBECK	6 362	6,7	11,5	10,3	219	60,3	15,5	17,4	6,8
NEUMÜNSTER	2 093	6,4	3,9	3,4	96	43,8	30,2	25,0	1,0
Dithmarschen	3 793	7,6	6,1	6,2	3 204	38,3	36,6	21,1	4,0
Hzgt. Lauenburg	2 930	8,6	4,1	4,8	1 763	36,1	35,0	23,7	5,2
Nordfriesland	3 406	7,1	5,8	5,5	4 609	38,6	38,3	19,7	3,3
Ostholstein	3 353	7,8	5,3	5,5	1 918	34,3	26,7	25,8	13,2
Pinnberg	5 511	6,4	10,3	9,0	1 882	59,5	30,0	9,6	0,9
Plön	1 670	7,3	2,8	2,7	1 735	39,3	36,7	18,0	5,9
Rendsburg-Eckernförde	5 074	8,3	7,5	8,2	4 031	37,2	36,9	20,9	5,0
Schleswig-Flensburg	3 436	7,1	5,9	5,6	4 435	36,7	36,7	23,8	2,8
Segeberg	4 205	9,2	5,5	6,8	2 529	40,1	35,7	20,2	3,9
Steinburg	3 268	8,1	4,9	5,3	2 292	34,9	45,1	18,5	1,6
Stormarn	4 674	7,6	7,5	7,6	1 376	42,1	32,8	19,3	5,9
SCHLESWIG-HOLSTEIN	61 515	7,5	100	100	30 210	39,3	35,9	20,4	4,4

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.86)	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ am 30. 9. 1986			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1986 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude	Wohn- nungen ²⁾
	Betriebe	Beschäft- tigte	Beschäft- tigte je 1 000 Einwohner	Betriebe	Beschäft- tigte	Beschäft- tigte je 1 000 Einwohner		
	am 31. 12. 1986							
FLensburg	114	8 931	104	66	973	11	13 124	44 849
KIEL	230	24 212	99	136	3 206	13	30 421	119 645
LÜBECK	216	22 427	107	167	2 666	13	36 533	106 325
NEUMÜNSTER	107	10 398	133	83	1 698	22	15 740	38 421
Dithmarschen	132	6 883	53	193	2 638	20	40 396	59 491
Hzgt. Lauenburg	182	8 582	54	203	2 320	15	38 230	70 105
Nordfriesland	104	3 276	20	271	2 770	17	48 097	81 462
Ostholstein	157	6 493	33	207	2 897	15	46 108	93 637
Pinneberg	419	22 009	84	349	3 221	12	56 636	116 522
Plön	99	2 981	25	142	1 909	16	29 626	50 889
Rendsburg-Eckernförde	229	10 913	44	291	5 552	22	60 607	104 808
Schleswig-Flensburg	153	5 560	30	261	3 236	18	46 958	73 775
Segeberg	362	17 586	81	338	3 682	17	49 167	88 426
Steinburg	164	9 880	78	183	2 214	17	33 618	57 664
Stormarn	288	18 156	92	240	2 336	12	44 774	84 070
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 956	178 287	68	3 130	41 318	16	590 035	1 190 089

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Noch: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.86)	Fremdenverkehr ¹⁾ im Kalenderjahr 1986		Kraftfahrzeuge am 1. 7. 1986			Straßenverkehrsunfälle 1986			
	Gäste	Über- nach- tungen	insgesamt	darunter		Unfälle insgesamt	darunter mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				Pkw ²⁾	Kraft- räder				
	in 1 000								
FLensburg	72	121	35 796	32 072	1 039	2 798	412	492	7
KIEL	188	375	100 244	89 995	3 589	8 999	1 595	1 951	14
LOBECK	326	659	85 107	76 389	2 503	7 970	1 476	1 797	17
NEUMÜNSTER	40	102	35 928	32 021	1 023	2 841	558	675	7
Dithmarschen	157	1 094	70 631	57 137	2 130	3 771	751	1 007	29
Hzgt. Lauenburg	139	519	80 067	69 359	2 353	4 390	917	1 166	24
Nordfriesland	554	5 294	82 835	67 253	2 536	4 498	1 040	1 422	33
Ostholstein	708	4 980	91 417	78 586	2 729	7 663	1 320	1 772	33
Pinneberg	101	311	130 262	113 845	4 051	6 549	1 572	1 990	28
Plön	140	866	60 100	50 770	2 018	4 349	733	1 026	15
Rendsburg-Eckernförde	221	1 338	126 947	106 658	3 707	8 907	1 713	2 298	34
Schleswig-Flensburg	217	743	95 989	78 205	2 925	5 130	1 067	1 541	44
Segeberg	123	454	123 445	106 371	3 971	7 600	1 600	2 161	39
Steinburg	36	70	66 132	54 306	2 265	3 627	814	1 078	23
Stormarn	76	149	105 918	93 568	3 133	6 066	1 183	1 586	24
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 096	17 076	1 290 818	1 106 535	39 972	85 158	16 751	21 962	371

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschließlich Jugendherbergen

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.86)	Sozialleistungen ¹⁾			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1986				
	Ausgaben 1986 für			ins- gesamt ²⁾	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital ²⁾	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					
	DM je Einwohner			DM je Einwohner				
FLENSBURG	702	38	199	978	0	132	414	420
KIEL	661	41	152	909	1	162	312	428
LOBECK	765	44	148	901	1	138	340	414
NEUMÜNSTER	634	41	197	800	1	128	256	407
Dithmarschen	290	27	34	666	23	80	233	321
Hzgt. Lauenburg	315	18	34	670	13	90	137	419
Nordfriesland	267	13	31	581	25	106	118	296
Ostholstein	302	24	29	649	17	103	156	332
Pinneberg	347	23	54	1 002	7	104	333	533
Plön	261	14	28	620	19	90	108	387
Rendsburg-Eckernförde	318	24	53	628	15	78	156	372
Schleswig-Flensburg	287	19	38	519	23	70	115	304
Segeberg	270	17	53	898	10	87	335	459
Steinburg	370	27	29	778	15	93	286	376
Stormarn	232	16	42	975	7	92	336	529
SCHLESWIG-HOLSTEIN	435	27	83	781	12	103	244	407

1) einschließlich Ausgaben überörtlicher Träger

2) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Noch: 152. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis		Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1983 (Konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1983)					
		Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM (ohne Verlustfälle)		
			1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen			
					1	25 000	50 000
					25 000	50 000	und mehr
einschließlich Verlustfälle					1 000 DM		
FLensburg	33 483	1 076 195	32 142	168 166	443 273	483 713	
KIEL	94 410	2 972 285	31 483	433 627	1 259 616	1 292 118	
LOBECK	85 051	2 651 068	31 170	401 793	1 118 236	1 143 871	
NEUMONSTER	30 490	958 503	31 437	144 309	424 069	394 805	
Dithmarschen	45 102	1 390 461	30 829	224 331	616 609	555 405	
Hzgt. Lauenburg*	58 775	2 156 005	36 682	261 620	801 676	1 110 234	
Nordfriesland	54 214	1 637 834	30 211	302 141	713 728	637 413	
Ostholstein	66 239	2 158 456	32 586	332 115	874 939	967 659	
Pinneberg*	102 194	4 112 876	40 246	396 337	1 349 966	2 418 961	
Plön	42 957	1 456 421	33 904	199 441	571 143	696 505	
Rendsburg-Eckernförde	86 953	2 993 024	34 421	401 406	1 193 243	1 423 409	
Schleswig-Flensburg	60 494	1 913 479	31 631	309 358	836 377	780 884	
Segeberg*	77 179	3 082 677	39 942	310 438	1 041 473	1 750 261	
Steinburg	46 874	1 531 170	32 666	217 401	659 728	663 972	
Stormarn*	75 546	3 240 097	42 889	280 306	951 085	2 037 776	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	959 961	33 330 551	34 721	4 382 789	12 855 161	16 356 986	
Darunter							
*Hamburger Randkreise	313 694	12 591 655	40 140	1 248 701	4 144 200	7 317 232	

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.86)	Sitzverteilung nach der Kreiswahl ¹⁾ 1986 (Stand: 23. 3. 1986)						
	Sitze insgesamt	davon entfallen auf					
		CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	SSW	Wähler- gruppen 2)
FLensburg	43	15	16	3	0	9	-
KIEL	49	19	26	4	0	0	0
LOBECK	49	20	22	4	0	-	3
NEUMÜNSTER	43	18	22	3	0	-	0
Dithmarschen	45	22	18	0	0	-	5
Hzgt. Lauenburg	45	21	18	3	3	-	-
Nordfriesland	45	20	18	3	2	2	-
Ostholstein	45	23	20	2	0	-	0
Pinneberg	49	24	21	4	0	-	-
Plön	45	22	20	3	0	-	0
Rendsburg-Eckernförde	49	25	21	3	0	0	0
Schleswig-Flensburg	45	23	16	2	0	4	0
Segeberg	50	25	18	4	3	-	-
Steinburg	45	23	20	2	0	-	0
Stormarn	51	24	19	5	3	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	698	324	295	45	11	15	8

1) Kreisfreie Städte: Gemeindewahl 1986 (0: Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; -: nicht kandidiert)

2) Lübeck: Unabhängige Lübecker Bürger

Dithmarschen: Unabhängige Wählergemeinschaft Dithmarschen

153. Ausgewählte Daten für die EG-Länder 1985

Auch frühere Jahre, wenn Zahlen für 1985 nicht vorliegen

EG-Land	Fläche 1)	Bevölkerung		Per- sonen- kraft- wagen	Fern- sprech- stellen 1984	Kran- ken- haus- betten	Brutto- in- lands- produkt zu Markt- preisen	Er- werbs- per- sonen	Erwerbstätige in den Bereichen			Arbeits- lose
									Land- und Forst- wirt- schaft, Fische- rei	Produ- zieren- des Gewerbe	übrige 3)	
	in 1 000 km ²	in 1 000 Einw. je km ²	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 10 000 Einw.	ECU2) je Einw.	in % der Bevöl- kerung	in % aller Erwerbstätigen				in % der Erwerbs- personen
	Bundesrepublik Deutschland	249	61 015	245	422 ^a	599	111 ^b	13 543	45	5,6	41,4	53,1
Belgien	31	9 903	324	350	430	94 ^c	10 605	43	3,0	30,3	66,7	13,5
Dänemark4)	43	5 114	119	306	749	82 ^d	14 945	53	6,7	26,8	66,3	8,8
Frankreich	547	55 172	101	379	600	121 ^e	12 231	43	7,9	33,0	59,0	10,3
Griechenland	132	9 935	75	130	355	62 ^c	4 286	39	29,4	27,8	42,7	2,2
Großbritannien und Nordirland	244	56 125	228	304	524	87 ^f	10 509	48	2,6	32,9	64,5	12,3
Irland	70	3 552	50	202	235 ^g	97 ^h	6 815	37	16,6	29,2	54,3	17,7
Italien	301	57 128	190	392	426	97 ^d	9 738	42	11,9	34,5	53,6	13,0
Luxemburg	3	366	141	414	626 ^c	119 ^c	12 884	44	4,4	33,6	62,0	1,6
Niederlande	41	14 484	353	338	590	125 ^h	11 409	41	5,0	26,9	68,0	13,4
Portugal	92	10 229	111	171 ^b	173	53 ⁱ	-	47	24,6	34,8	40,7	8,2
Spanien	505	38 602	77	240	360	55 ^d	5 602	36	18,0	32,7	49,3	20,5
ZUSAMMEN	2 258	321 625	142

1) Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen

2) ECU: Europäische Währungseinheit; in jeweiligen Preisen und Wechselkursen

3) Handel und Verkehr sowie sonstige Wirtschaftsbereiche

4) ohne Färöer und Grönland

a) 1.7.1985 b) 1984 c) 1981 d) 1979 e) 1977 f) ohne Angaben für Wales und Nordirland g) 1983 h) 1980 i) 1978

Sachverzeichnis

*: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle

Abfallbeseitigung	149,150
* Abgeordnete	37,38
Abwasserbeseitigung	151
Ämter	1,6
Ärzte	17
Alten- und Pflegeheime	115
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse, Obst)	
	52,54,55
Angestelltenverdienste	137,139,141
Apotheker	17
Arbeiterstunden (geleistete)	69,85
* Arbeiterverdienste	137,138,140
Arbeitnehmer, sozialversicherungs-	
pflichtig beschäftigte	43,152
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	46
* Arbeitslose	44,45,153
* Arbeitsstunden (geleistete)	
im Bauhauptgewerbe	83
Arbeitszeiten	140
Aufträge im produzierenden	
Gewerbe	78,82
Ausbaugewerbe	80,84
Ausfuhr	94
Ausländer 10,12,13,24,29,31,43,44,96,152	
Auszubildende	27
* Baufertigstellungen	90
* Baugenehmigungen	90
* Bauhauptgewerbe	80-83,152
Bauland (Kaufwerte)	134
Baumschulen (Pflanzenbestände)	56
Bausparen	107
* Bauüberhang	90
Bauwerke (Preisindex)	135
Behinderte	113
Berge	1
Berufspendler	42
Beschäftigte	
- ausländische Arbeitnehmer	43,152
- sozialversicherungspflichtige	
Arbeitnehmer	43,152
- im Gastgewerbe	97
* - in Handel und Verkehr 40,41,43,97,152	
* - in der Landwirtschaft 40,41,43,47,153	
* - im produzierenden Gewerbe 40,41,43,	
66-69,75,77,79-85,152,153	
* - im Schiffbau	69,75

Tabelle

Betriebe	
- der Fischerei	62,64
- des Handels und Gastgewerbes	96,97
* - der Land- und Forstwirtschaft	
	47-52,152
* - des produzierenden Gewerbes	
	66,67,79,81-85,152
Betten	
- in Beherbergungsbetrieben	96
- in Krankenhäusern	18,153
Bevölkerung	
* - Schleswig-Holsteins	2,3,152
* - der Bundesländer	3
- der EG-Länder	153
- Bevölkerungsentwicklung	11
- nach Alter 2. Umschlagseite, 7	
- nach Familienstand	8
- nach Gemeindegröße	5
* Bevölkerungsdichte	2,3,152,153
Binnenfischerei	64
Bodenerhebungen	1
Bodenfläche (Nutzung)	1,152
Bodenschätze	1
* Bruttoinlandsprodukt	145-147,153
* Bruttowertschöpfung	144,145,147,152
Bundespost	98
* Bundesrat (Stimmen)	38
* Bundesregierung	39
* Bundessteuern	124,125
* Bundestag (Sitzverteilung)	38
Eheschließungen und Ehescheidungen	12
Einfuhr	95
Einheitswerte	132
* Einkommensteuer	125,129,152
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	47
Eisenbahnen (Güterverkehr)	102
Energie- und Wasserversorgung,	
öffentliche	85-87
Energieverbrauch	
des verarbeitenden Gewerbes	70,71
Ernte (Gemüse, Obst)	54,55
Erträge (Feldfrüchte, Obst)	53,54
* Erwerbslose	44,45,153
* Erwerbstätige	14,40,41,43,152,153
Europäische Gemeinschaft (Überblick)	153

Tabelle

Familienstand	8
Feldfrüchte (Anbau, Erträge)	52,53
Fernsprechstellen	98,153
* Finanzen	116-132,152
Finanzplanungen	117
Fische (Fangmengen, Verbrauch)	63,64,143
Fischereiflotte	62
Fläche	
* - Schleswig-Holsteins	1,3,152
* - der Bundesländer	3
- der EG-Länder	153
Fleischverbrauch	143
Flüsse	1
* Forstwirtschaft	51,60,61
Fortzüge	11,13-15,152
Fremdenverkehr	96,152
* Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe

Gastgewerbe	96,97,152
Gasversorgung	86,87
Gebäude	88,91,152
Gebietsenteilung	1
Geborene	11,12,152
* Gehälter	67,68,79,83,84,137,139,141
Gemeinden	1,4-6,152
* Gemeindesteuern	124,126,152
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	55,143
Geographische Angaben	1
Gestorbene	11,12,23,152
Gesundheit	17-23
Getreide (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
	52,53,143
Gewässer	1
* Gewerbe, produzierendes	
	66-87,148,150,152,153
Gewerbsteuer	126,152
Grenzen	1
Grenzverkehr	105
Grundsteuer	126,152
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	136
Güterverkehr	102-104

Hackfrüchte (Anbau, Erträge, Verbrauch)	
	52,53,143
Häfen (Güterumschlag)	103
Handel	94,95,97
Handwerk	77
Haushalt, öffentlicher	116-120
Haushalte, private	9,142
Holzeinschlag	60

* Industrie	siehe verarbeitendes Gewerbe
* Inlandsprodukt	145-147,153
Inseln	1

Tabelle

Insolvenzen	108
Investitionen	72,80,87,118,148

* Jugendhilfe	109,110,152
-------------------------	-------------

Kanäle	1
Kapitalgesellschaften	65
Kaufwerte	
- Bauland	134
- Landw. Grundstücke	136
Kirchen	28
Klimatische Mittelwerte	1
Körperschaftsteuer	130
Konkurse und Vergleichsverfahren	108
* Kraftfahrzeuge (Bestand)	100,101,152,153
* Kraftfahrzeugsteuer	125
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	105
Krankenhäuser	18
Krankenhauspatienten	20,21
Krankenversicherte	111
Krankheiten, anzeigepflichtige	19
Kreise	1,152
* Kriegsofferversorgung	109,110,152
Küstenschutz	1

* Landesparlamente	37
* Landesregierungen	39
* Landessteuern	124,125
Lastenausgleich	109
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	102
Lebenserwartung	16
Lebenshaltung (Preisindex)	133
Lehrernachwuchs	32
* Löhne	67-69,79,83,84,137,138,140
* Lohnsteuer	125,128,152

Mähdrescher	57
Mieten	92
Milch (Erzeugung, Verwertung)	59
Milchverbrauch	143

Nahrungsmittelverbrauch	143
Naturräume	52
Nettoinlandsprodukt	147
Nord-Ostsee-Kanal	1,104

Tabelle

Obst (Anbau, Erträge, Ernte, Verbrauch)	54,143
---	--------

Pendler	42
Personal	
- im Gesundheitsdienst	17
- der öffentlichen Verwaltung	121-123
Preise	
- Bauland (Kaufwerte)	134
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte)	136
Preisindex für Bauwerke	135
Preisindex Lebenshaltung	133
Preisindizes (Überblick)	133
Produktion	
- des produzierenden Gewerbes	73,74
- der Viehwirtschaft	59
* Produzierendes Gewerbe	
66-87,148,150,152,153	
Prüfungen an den Hochschulen	33
Rechtspflege	34
* Regierungen (Bund, Länder)	39
Rehabilitation	114
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	105
Religion	28
Renten	109

Schiffahrt	102,104
Schiffsbestand der Fischerei	62
* Schiffsneubauten	76
Schlachtungen	59
Schlepper in der Landwirtschaft	57
Schlüsselzuweisungen	126
Schuldenstand	120
Schulen	24-26,29,30,152
Schulhaushalt	119
Schwangerschaftsabbrüche	22
Seen	1
Sozialer Wohnungsbau	91
* Sozialhilfe, -leistungen 109,110,112,152	
Sozialprodukt	147
Spareinlagen	106,107
Städte	1,4
* Steuern	124-131,152
Strafverfolgung	34
* Straßen	99,101
* Straßenverkehrsunfälle	101,152
Stromversorgung	86,87
Studenten	31,32
Studienabsichten	30

Tabelle

Todesursachen	23
Tuberkulose	19

Umsatz	
- in Handel und Gastgewerbe	97
* - im produzierenden Gewerbe	
67,68,77,79,81,83,84	
* Umsatzsteuer	125,127
Umweltschutz	
- Abfallbeseitigung	149,150
- Abwasserbeseitigung	151
- Investitionen	148
Universitäten	31
Unternehmen des produzierenden Gewerbes	68,80
* Verarbeitendes Gewerbe	66-79,152
* Verbrauchsteuern	125
* Verdienste	137-141
Verkehrsbauwerke	1
* Verkehrsunfälle	101,152
Vermögenssteuer	131
Verschuldung, öffentliche	120
Versorgungsbezüge	109
Viehwirtschaft	58,59
Volkseinkommen	147
* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
144-147,152,153	

* Wahlen	35-39,152
Wanderungen	11,13-15,152
Wasserversorgung	86,87,151
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten	142
Wirtschaftsstruktur der Kreise	152
Wohngebäude	88,91,152
- Preisindex	135
Wohngeld	93
* Wohnungen	88-91,152
Wohnungsbau	
* - Baufertigstellungen	90
- Sozialer	91

Zahnärzte	17
Zierpflanzen	56
Zuzüge	11,13-15,152

Die Kreise Schleswig-Holsteins

○ Sitz der Kreisverwaltung



Bundesrepublik Deutschland

